

Größtes Lehrstellenangebot in Neu-Isenburg seit zehn Jahren

Von Klaus-Peter Martin

Schulabgänger sind begehrt, auch in neuen Berufen

In diesem Jahr stellten die Neu-Isenburger Unternehmen mindestens 269 Ausbildungsstellen zur Verfügung. Das sind 15 Prozent mehr als im Vorjahr und so viele wie noch nie in den letzten zehn Jahren. Die Chancen stehen bestens für die gegenwärtigen Schulabgängerinnen und Schulabgänger. Sie sind so begehrt wie noch nie. Grund dafür ist, dass die Bewerberzahlen bundesweit leicht sinken und die angebotenen Lehrstellen deutlich steigen. Die Nürnberger Bundesagentur für Arbeit berichtet, dass bis Mitte Juli neun Prozent mehr Ausbildungsstellen gemeldet wurden als im Vorjahr; und im Handwerk waren bundesweit kurz vor Beginn des Ausbildungsjahres noch mehr als 20.000 Lehrstellen unbesetzt. Während nach der Statistik der Agentur für Arbeit im Rhein-Main-Gebiet rein rechnerisch auf jeden Bewerber 1,5 Stellen kommen, sieht es in Neu-Isenburg noch günstiger für die Jugendlichen aus: 68 Realschüler/innen und 36 Absolventen der Hauptschule haben in

sofort für einen weiteren Schulbesuch und verbringen so ein oder zwei weitere Jahre im sogenannten Übergangssystem; meist, weil die Freunde das ebenfalls machen, weil sie sich noch nicht für einen Beruf entscheiden können bzw. wollen oder weil sie denken, dass ihr Schulabschluss nicht für einen qualifizierten Beruf ausreicht. Dabei ist in Neu-Isenburg gerade das Angebot für Jugendliche mit Hauptschulabschluss kräftig gestiegen: von 47 Plätzen im Jahr 2010 auf 79 Plätzen in diesem Jahr. Darunter waren attraktive Ausbildungsangebote als Bürokauffrau, Elektroniker, Bäcker, Hotelfachfrau, Industriemechanikerin, Koch, Kaufmann im Einzelhandel oder Mechatronikerin. Wer meint, dass seine Chancen auf dem Ausbildungsmarkt im nächsten Jahr besser sein werden, könnte sich täuschen. Erstens schätzen es viele Arbeitgeber nicht besonders, wenn ein Bewerber Lücken und Warteschleifen in seinem Lebenslauf vorzuweisen hat.

Zweitens zeigen die hohen Abbrecherquoten in den Berufsfachschulen und gymnasialen Oberstufen, dass dies oftmals nicht der beste Weg zum Beruf ist. Dagegen nutzen zu wenige die komfortable und zeitsparende Chance, parallel zur beruflichen Ausbildung den Real-

schulabschluss zu erwerben, indem sie freiwillig zusätzlichen Englischunterricht besuchen. Und wer nach einer Lehre die Karriereleiter emporsteigen möchte, dem stehen in der Regel eine ganze Palette betrieblicher Fortbildungen und das ganze Spektrum an Qualifikationsmöglichkeiten des „Zweiten Bildungsweges“ zur Verfügung.

Auch späte Einstellungen und Nachbesetzungen einkalkulieren

Für eine Ausbildungsstelle bewerben kann man sich im übrigen bis in den Herbst hinein. Außer den zu Beginn des Ausbildungsjahres noch offenen Stellen besetzen Unternehmen auch immer noch Stellen nach, wenn Bewerber die zugesagte Stelle nicht antreten oder wenn Neueinsteiger in der Probezeit wieder

JUGENDBÜRO
BERATUNG · BILDUNG · MEDIENPÄDAGOGIK
Berufe mit Zukunft – 37

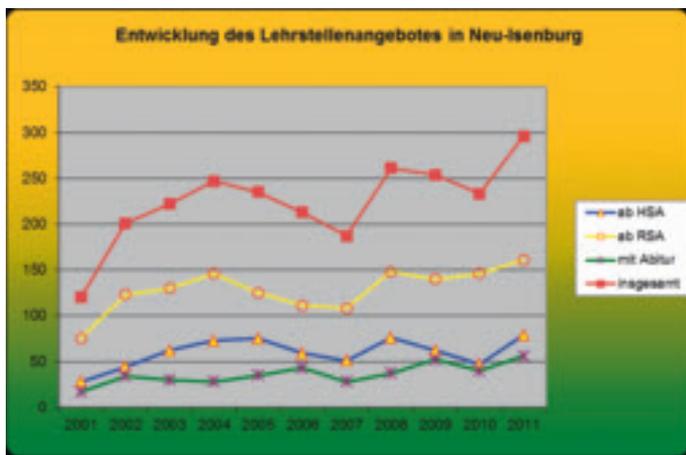
entlassen werden. Und sollte es trotz alledem dieses Jahr mit einer Ausbildungsstelle nicht klappen, dann bietet sich der Besuch einer sogenannten Grundqualifikation („EQJ“) an. Ein EQJ ist eine Art Langzeitpraktikum mit Qualifizierungsanteilen, die später auf eine Ausbildung angerechnet werden können. Durchführen kann dies grundsätzlich jeder Ausbildungsbetrieb, die Kosten dafür übernimmt die Arbeitsagentur. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Chancen auf eine Übernahme in eine Ausbildung danach sehr gut sind.

Neue und neu geordnete Berufe zum 1. August 2011

Mehr als 350 Ausbildungsberufe im Dualen Ausbildungssystem gibt es in Deutschland. Jedes Jahr kommen neue hinzu, zugleich werden bestehende Berufsbilder modernisiert und die Ausbildungsordnungen angepasst. Oftmals erhalten diese Berufe dann auch neue Bezeichnungen.

In diesem Jahr wurde so zum Beispiel aus der/dem bisherige/n Reiseverkehrskauffrau/dem Reiseverkehrskaufmann der **Tourismuskaufrmann/die Tourismuskaufrfrau**. In den Druckereien wandelt sich der Ausbildungsberuf Drucker in den **Medientechnologen Druck** und aus dem vormaligen Buchbinder wird der **Medientechnologe Druckverarbeitung**. Neu ist auch ab 1. August der **Mediengestalter Flexografie**, Spezialist für kreative Schilder, Stempel, Aufkleber, Dekore aller Art.

Weitere Informationen über die neuen Berufsbilder gibt es im **Jugendbüro, Hugenottenallee 88 in Neu-Isenburg**. Dort finden Jugendliche auch Unterstützung bei der Lehrstellensuche, beim Erstellen der Bewerbungsunterlagen oder der Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch. Zudem stehen Freiwillige des Vereins **„Alt hilft Jung im Jugendbüro“** bereit, um mit Schülerinnen und Schülern zu lernen und junge Menschen mit ihrer Lebens- und Berufserfahrung beim Übergang von der Schule in den Beruf als Mentoren zu begleiten. Denn obwohl Betriebe mittlerweile Probleme haben alle Ausbildungsstellen zu besetzen, bedeutet das nicht, dass die Anforderungen an die Bewerber geringer werden. Im Gegenteil.



diesem Sommer die Schule in Neu-Isenburg verlassen. Dazu kommen Abiturienten, die eine Ausbildung anstreben und die sogenannten „Altbewerber“, die bereits in einem der Vorjahre ihre Schulausbildung beendet haben. Für sie alle sollte es kein Problem sein, in diesem Jahr in Neu-Isenburg – oder der näheren Umgebung – eine Ausbildungsstelle zu finden.

Warteschleifen statt direkter Einstieg in den Beruf?

Trotzdem ist davon auszugehen, dass auch diesmal wieder höchstens jede/r dritte Schulabgänger/in direkt im Anschluss in eine Berufsausbildung einmünden wird. Denn viele Abgangsschülerinnen und -schüler bewerben sich erst gar nicht, sondern entscheiden sich